

Zu einigen Aufgaben der sozialistischen Betriebswirtschaftslehre nach dem VIII. Parteitag der SED

Der VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist für die weitere Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik von grundlegender Bedeutung. Er „wappnet die Partei, alle Werkstätten der DDR mit einer klaren politischen Linie, mit einem konkreten politischen Arbeitsprogramm für den nächsten gesellschaftlichen Zeitabschnitt“.¹

Er ist durch das entscheidende Ziel der Partei bestimmt, „alles zu tun für das Wohl der Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktagen“.²

Die Beschlüsse und Dokumente des VIII. Parteitages der SED sind gekennzeichnet durch ein realistisches, konstruktives und zugleich optimistisches Herangehen an die uns bewegenden gesellschaftlichen und ökonomischen Probleme, sie sind durchdrungen vom Leninistischen Prinzip der Sozialkritik und revolutionären Leidenschaft. Im Rechenschaftsbericht des ZK wird mit Nachdruck die Forderung Lenins herausgestellt, sich niemals so zu sezen, die Wirklichkeit so zu sehen, wie sie ist, und stets die Lage nüchtern zu prägen. Die auf dem VIII. Parteitag herausgearbeiteten Zielstellungen und Lösungsverschläge geben folgerichtig von den realen Erfordernissen und Möglichkeiten der Volkswirtschaft der DDR aus. Darin inbegripen sind die Vorteile und die Notwendigkeit einer verstärkten ökonomischen Zusammenarbeit mit den Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern. Nur ein solches reales, sachliches, wissenschaftlich fundiertes, von subjektivistischen Gedankengängen freies und parteiliches Herangehen an die vielen vor uns liegenden Aufgaben bietet Gewähr für eine rasche, sichere und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft.

Höhere Aufgaben

Aus dieser grundsätzlichen Zielsetzung erwachsen auch der sozialistischen Betriebswirtschaftslehre neue, höhere Aufgaben. Sie resultieren u. a.:

— aus der für den Fünfjährplan 1971–1975 gestellten Hauptaufgabe, Sie „besteht in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungspunktes der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität“;³ sowie

— aus der Feststellung, daß wir die Wirksamkeit des ökonomischen Systems des Sozialismus duran müssen, wie es dazu beiträgt, Millionen Werktägler nach den demokratischen Prinzipien unserer Gesellschaftsordnung zu hohen Arbeitsergebnissen zu führen, ihr sozialistisches Bewußtsein zu festigen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen ständig zu verbessern, sie einzurügen, sich politisch, ökonomisch und fachlich weiterzubilden und ihre Verantwortung für die Leitung und Planung der Volkswirtschaft immer ausköndiger und verantwortlicher wahrzunehmen“.⁴

Gegenstand der sozialistischen Betriebswirtschaftslehre ist der einheitliche Reproduktionsprozeß der sozialistischen Betriebe und Kombinate als gesellschaftlich bewußt organisierter und durch den sozialistischen Plan bestimmter Teilprozeß der gesellschaftlichen Reproduktion.

Die Lehr- und Forschungsaufgaben umspannen die Probleme der bedarfsgerechten Produktion materieller Güter und Leistungen für die Gesellschaft in Verbindung mit der einfachen und erweiterten Reproduktion der materiellen und finanziellen Fonds der sozialistischen Warenproduzenten als auch der gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den sozialistischen Warenproduzenten und zur Volkswirtschaft. In die Lehre und Forschung einbezogen sind auch die Probleme der eigenverantwortlichen Leitung des betrieblichen Reproduktionsprozesses und das daraus resultierende Wechselverhältnis zur zentralen staatlichen Leistung und Planung der Volkswirtschaft. Die sozialistische Betriebswirtschaftslehre stellt sich damit als eine Lehre von effektiven Wirtschaftssozialistischen Betrieben dar, zu der folgerichtig auch die wissenschaftlichen Grundlagen der Leitung ökonomischer Prozesse im Betrieb gehören. Ihr obliegen insbesondere die Ableitung und Begründung der ökonomischen Effektivitätskriterien und der Reproduktionsbedingungen aus den ökonomischen Erfordernissen des gesamten betrieblichen Reproduktionsprozesses und damit letztlich des Gesamtprozesses der gesellschaftlichen Reproduktion. Fundament des sozial-

ististischen Betriebswirtschaftslehre ist der Marxismus-Leninismus und im speziellen die Politische Ökonomie des Sozialismus.

In der verantwortungsvollen Arbeit auf wirtschaftlichen Gebiet gehen wir stets vom Wechselverhältnis zwischen Politik und Ökonomie aus. Dabei lassen wir uns von den Grundsätzenkenntnissen des Klassiker des Marxismus-Leninismus leiten, die vor allem darin bestehen, daß die Politik der konzentrierte Ausdruck der Ökonomie ist und in diesem Wechselverhältnis das Prinzip hat:⁵

In Erfüllung ihrer Aufgabe sieht die Sozialistische Betriebswirtschaftslehre in engen Beziehungen zu technischen Wissenschaftsdisziplinen, insbesondere zur Technologie. Die Sozialistische Betriebswirtschaftslehre untersucht in bestimmtem Umfang analoge Probleme und Prozesse, aber sie untersucht sie stets als Elemente der gesellschaftlichen Produktion und Reproduktion; sie sieht unter den spezifischen gesellschaftlichen Bedingungen des sozialistischen Warenproduzenten entfallen. So wenig die Sozialistische Betriebswirtschaftslehre eine bloße Lehre von ökonomischen Kategorien ist, so wenig darf sie sich auch – das muß hier mit allen Nachdruck gesagt werden – auf eine ökonomische Theorie zur Gestaltung und Beurteilung technischer Systeme und technologischer Prozesse reduzieren.

Wechselverhältnis zwischen Intensivierung und Rationalisierung

Deutlich sichtbar wird dieser Zusammenhang bei dem Wechselverhältnis zwischen Intensivierung und Rationalisierung der Produktion. (Intensivierung bedeutet, die vorhandenen Produktionsmittel wirksam zu machen⁶ und „mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften mehr zu produzieren“), also das gesellschaftliche Arbeitsvermögen in seiner Gesamtheit besser zu nutzen. Eine Erweiterung der Arbeitsplätze durch Rationalisierung ist nur sinnvoll, wenn im Ergebnis von Rationalisierungsmaßnahmen die notwendigen Arbeitskräfte im eigenen Betrieb frigotös oder durch strukturelle Veränderungen im Territorium mit Sicherheit zur Verfügung gestellt werden können. Das bedeutet u. a., daß sich auch die objektbezogene, extensiv erweiterte Reproduktion voll und ganz in die volkswirtschaftliche Zielstellung zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion einordnet.

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Dieses Wechselverhältnis schafft die wissenschaftlich-technische Revolution ein, wozu sehr deutlich auf dem VIII. Parteitag der SED gesagt wird, „(sie) ist eigentlich mit den Voraussetzungen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu vereinigen und in größerem Umfang als bisher kann die dem Sozialismus eigenen Formen des Zusammenschlusses der Wissenschaft mit der Produktion zu entwickeln“.⁸

Der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Ausschaltung aller in unserer Volkswirtschaft vorhandenen Möglichkeiten ist also in Einheit von Intensivierung und Rationalisierung auf breitestem Eeine zu führen. Der sozialistischen Mithilfe der Massenbestimmung und aktiver Einbeziehung aller Werktagen kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Das betrifft speziell die Orientierung der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und der Neuerer in den Betrieben und Kombinaten und die vorrangige Inangriffnahme von Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung. Diese Aufgaben sind, wie es in der „Direktive“ ausdrücklich heißt, „eng mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktagen zu verbinden“.

Es ist demnach auch eine wichtige Aufgabe der betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen an unserer Hochschule, unsere Studenten auf die Probleme der gesellschaftlichen Reproduktion, Fundament des sozial-

Lösungswege der sozialistischen Rationalisierung zu orientieren und das Verständnis für die Wechselbeziehungen zwischen Intensivierung der Produktion und deren Nationalisierung unter voller Nutzung der Schaffenskraft aller Werktagen zu wecken.

Volkswirtschaftliche und betriebliche Planung

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkomplex, dem in den betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen zukünftig ebenfalls breiter Raum gewidmet werden muß, umfaßt die volkswirtschaftliche und speziell die betriebliche Planung. Die Planung ist und bleibt das wichtigste Instrument zur Durchsetzung der Wirtschaftspolitik der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates.

Eine Grundrichtung zur Vervollkommenung der Planung besteht darin, die Autorität des zentralen staatlichen Plänes unter Wahrung des Prinzips des demokratischen Zentralismus in der Wirtschaft, die Eigenverantwortung der gesellschaftlichen Warenproduzenten entfallen. So wenig die Sozialistische Betriebswirtschaftslehre eine bloße Lehre von ökonomischen Kategorien ist, so wenig darf sie sich auch – das muß hier mit allen Nachdruck gesagt werden – auf eine ökonomische Theorie zur Gestaltung und Beurteilung technischer Systeme und technologischer Prozesse reduzieren.

Wechselverhältnis zwischen Intensivierung und Rationalisierung

Deutlich sichtbar wird dieser Zusammenhang bei dem Wechselverhältnis zwischen Intensivierung und Rationalisierung der Produktion. (Intensivierung bedeutet, die vorhandenen Produktionsmittel wirksam zu machen⁶ und „mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften mehr zu produzieren“), also das gesellschaftliche Arbeitsvermögen in seiner Gesamtheit besser zu nutzen. Eine Erweiterung der Arbeitsplätze durch Rationalisierung ist nur sinnvoll, wenn im Ergebnis von Rationalisierungsmaßnahmen die notwendigen Arbeitskräfte im eigenen Betrieb frigotös oder durch strukturelle Veränderungen im Territorium mit Sicherheit zur Verfügung gestellt werden können. Das bedeutet u. a., daß sich auch die objektbezogene, extensiv erweiterte Reproduktion voll und ganz in die volkswirtschaftliche Zielstellung zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion einordnet.

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Dieses Wechselverhältnis schafft die wissenschaftlich-technische Revolution ein, wozu sehr deutlich auf dem VIII. Parteitag der SED gesagt wird, „(sie) ist eigentlich mit den Voraussetzungen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu vereinigen und in größerem Umfang als bisher kann die dem Sozialismus eigenen Formen des Zusammenschlusses der Wissenschaft mit der Produktion zu entwickeln“.⁸

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erfordernis der Intensivierung der Produktion und zu einer ersten wichtigen politischen Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung.⁷

Die sozialistische Nationalisierung ist in umfassendem Sinne die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit auf allen Gebieten. Sie konzentriert sich auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten, auf die Verbesserung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Qualifizierung der Organisation im allgemeinen und die Produktions- und Arbeitsorganisation im besonderen sowie auf die Verwaltungsausorganisation und die zielstrebenorientierte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu ihr gehört die Mechanisierung und Automatisierung der Arbeitsmittel und -prozesse in den Haupt-, Hilfs- und Nebenprozessen. Sie wird damit zu einem objektiven Erford